Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/3598

30. 11. 88

Sachgebiet 2129

Antrag

der Abgeordneten Schmidbauer, Carstensen (Nordstrand), Dörflinger, Eylmann, Fellner, Dr. Friedrich, Dr. Göhner, Harries, Dr. Lippold (Offenbach), Austermann, Niegel und Genossen und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Baum, Kleinert (Hannover), Frau Dr. Segall, Dr. Weng (Gerlingen), Wolfgramm (Göttingen) und der Fraktion der FDP

Weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstoffoxidemissionen aus Kraftfahrzeugen

1. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

   Der Waldschadensbericht 1988 der Bundesregierung und der Zwischenbericht der Enquete-Kommission „Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre" machen deutlich, daß insbesondere die für den Wald und das Klima schädlichen Stickstoffoxidemissionen weiter reduziert werden müssen.

   Nach dem Vierten Immissionschutzbericht der Bundesregierung ist, trotz der Einführung des umweltfreundlichen Autos, aber bedingt durch die Zunahme der Fahrzeuge und der Fahrleistung, im Verkehrsbereich mit einer Zunahme der Emissionen zu rechnen. Der Bericht macht auch deutlich, daß die NO_x-Emissionen aufgrund des atmosphärischen Ferntransports ein europaweites Problem darstellen. Erste Modellrechnungen zeigen, daß bei einer gleichmäßigen hypothetischen Minderung von NO_x-Emissionen in Europa eine Abnahme der Ozonkonzentrationen in Industrieferngebieten zu erwarten ist.

   Die bisher beschlossenen EG-Regelungen zur Einführung des umweltfreundlichen Autos führen zu einer besseren Emissionsbilanz als lediglich auf einzelne Länder beschränkte strengere Grenzwertregelungen. Die weitere Verschärfung der EG-Grenzwerte muß daher Priorität haben.

2. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, sich bei der EG mit Nachdruck dafür einzusetzen, daß

   a) der Stand der Technik, d. h. z. Z. den geregelten Drei-Wege-Katalysator, europaweit für alle neu zugelassenen PKW mit Otto-Motor obligatorisch eingeführt wird;

   b) bei der im nächsten Jahr bevorstehenden Entscheidung über eine weitere Herabsetzung der Grenzwerte für Dieselpartikel mindestens in einer zweiten Grenzwertstufe 0,8 g/Typprüfwert und 1,0 g/Serienwert erzielt werden;

c) nach der am 3. Dezember 1987 beschlossenen Herabsetzung der gasförmigen Emissionen von LKW um 20 % (CO und NO_x) bzw. 30 % (Kohlenwasserstoffe) im Rahmen der in der Richtlinie vorgesehenen zweiten Stufe eine weitere drastische Herabsetzung der Abgasgrenzwerte einschließlich der Partikelemissionen umgehend in Angriff genommen wird;

d) das europäische Testverfahren von bisher 50 km/h unverzüglich auf 120 km/h erweitert wird, um die Festlegung von Anforderungen an das Abgasverhalten der PKW und leichten Nutzfahrzeuge bei höheren Geschwindigkeiten zu erhöhen.

3. Sofern auf EG-Ebene keine raschen und effizienten Lösungen durchsetzbar sind, soll die Bundesregierung unter Ausnutzung aller EG-rechtlichen Möglichkeiten die nationalen Handlungsspielräume voll ausschöpfen. Wir fordern die Bundesregierung auf, in diesem Zusammenhang zu prüfen:

   a) die Möglichkeit zusätzlicher nationaler Maßnahmen zugunsten des Drei-Wege-Katalysators, insbesondere zusätzliche ökonomische Anreize, die zu einer umfassenden Akzeptanz des umweltfreundlichen PKW beitragen können,

   b) verstärkte Geschwindigkeitskontrollen bei LKW,

   c) zusätzliche Anreize für die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene,

   d) die Durchführung eines bundesweiten Werbefeldzugs für das umweltfreundliche Auto.

4. Der Deutsche Bundestag appelliert an die Automobilhersteller und -importeure,

   a) sich an einem derartigen Werbefeldzug zu beteiligen und dabei die Käufer davon zu überzeugen, daß sie mit einem Katalysatorauto nicht nur ein besonders umweltschonendes Fahrzeug, sondern auch die neueste Technik mit entsprechenden Vorteilen für Fahrverhalten, Beschleunigung und Kraftstoffverbrauch kaufen,

   b) in den Fällen, in denen schärfere Regelungen in der EG noch nicht durchgesetzt wurden, diese Normen freiwillig anzuwenden.

5. Der Deutsche Bundestag appelliert an die Käufer, sich nur für Kraftfahrzeuge mit geregeltem Drei-Wege-Katalysator zu entscheiden. Die Besitzer von Kraftfahrzeugen sollten von den vielfältigen Möglichkeiten zur Nachrüstung ihrer Fahrzeuge Gebrauch machen.

Bonn, den 30. November 1988

Schmidbauer
Carstensen (Nordstrand)
Dörflinger
Eylmann
Fellner
Dr. Friedrich
Dr. Göhner
Harries
Dr. Lippold (Offenbach)
Austermann
Niegel
Börnsen (Bönstrup)
Breuer
Bühler (Bruchsal)
Doss
Frau Fischer
Fuchtel
Funk (Gutenzell)
Ganz (St. Wendel)
Dr. Grünewald
Haungs
Hedrich
Frau Dr. Hellwig
Herkenrath
Hinsken
Höffkes
Hörster
Dr. Hoffacker
Frau Hoffmann (Soltau)
Dr. Hornhues
Jäger
Dr. Jobst
Kalisch
Dr.-Ing. Kansy
Dr. Kappes
Kossendey
Kraus
Kroll-Schlüter
Lenzer
Linsmeier
Maaß
Magin
Marschewski
Oswald
Pesch
Rossmanith
Ruf
Sauer (Stuttgart)
Schreiber
Dr. Schroeder (Freiburg)
Schulze (Berlin)
Schwarz
Spilker
Tillmann
Weiß (Kaiserslautern)
Wilz
Zeitlmann
Zierer
Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion

Baum
Kleinert (Hannover)
Frau Dr. Segall
Dr. Weng (Gerlingen)
Wolfgramm (Göttingen)
Mischnick und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333